



**Jahresabschlussbericht
2018/2019
Pilkington Deutschland AG**

INHALT

BERICHT DES AUFSICHTSRATES	4
LAGEBERICHT	5
BILANZ	10
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	11
ANHANG	
Allgemeine Angaben	12
Erläuterungen zur Bilanz	13
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes	20
Gewinnverwendung	21
Aufsichtsrat und Vorstand	22
BESTÄTIGUNGSVERMERK	24

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

Werte in Mio. EURO	2018/19	2017/18
Umsatz	378,0	398,9
Ergebnis vor Steuern	24,3	36,9
Ergebnis nach Steuern	23,9	36,5
Gewinnabführung	21,3	33,9
Garantiedividende	2,0	2,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	136,0	125,2
Finanzanlagen	46,8	46,8
Vorräte	48,2	39,2
Sonstige Vermögensposten	239,1	249,8
Bilanzsumme	470,1	461,0
Eigenkapital	238,9	238,9
Eigenkapitalquote (in %)	50,8	51,8
Investitionen in Sachanlagen	28,9	18,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	17,8	22,3
Mitarbeiter (Stichtag)	1.392	1.367
Personalaufwand	84,7	92,7

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz oder Satzung obliegenden Aufgaben in vier Sitzungen, abgehalten am 21. Juni 2018, 27. September 2018, 7. Dezember 2018 und am 8. März 2019 wahrgenommen. Dazu hat er sich vom Vorstand eingehend über die Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere über deren Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätslage, berichten lassen und darüber beraten.

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bildeten die strategische Ausrichtung des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche, die konjunkturelle Entwicklung in den für uns relevanten Märkten im Bau- und Automobilglassektor sowie deren Auswirkungen auf die Nachfrage nach unseren Produkten wie in den Vorjahren Schwerpunkte ausführlicher Beratungen. Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren ferner die Umsetzung der Strategie zur Erhöhung des Anteils von Value Added Products, die Organisation und insbesondere die besonderen Herausforderungen im Segment Brandschutzglas. Das Risikomanagementsystem und dessen Eignung zur Erfassung von potenziellen Schäden, deren Ursachen und Umfang war regelmäßig Gegenstand der Sitzungen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über den Verlauf der Investitionsmaßnahmen berichten lassen.

Sämtliche Geschäftsentscheidungen, die nach Gesetz oder Satzung einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden auf Grundlage schriftlicher Vorlagen in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten; in allen Fällen wurde die Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 27. September 2018 den Beschluss zur Beauftragung des Abschlussprüfers gefasst. Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. September 2018 und der entsprechenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und erhielten von dieser den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Jahresabschlussunterlagen, der Entwurf des Geschäftsberichts sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugeleitet worden. In seiner

Sitzung vom 28. Juni 2019 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Prüfungsbericht befasst. Bei dieser Sitzung waren die Wirtschaftsprüfer, die den Bericht verantworten und unterzeichnet haben, zugegen und haben ergänzende Erläuterungen erteilt. Als Ergebnis dieser Befassung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss nebst Lagebericht und der Erklärung zur Unternehmensführung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Die Vertreter der Anteilseigner des Aufsichtsrates wurden im September 2018 von der Hauptversammlung und die Vertreter der Arbeitnehmer nach den Regelungen des Drittelbeteiligungsgesetzes durch die Mitarbeiter neu gewählt. In einer im Anschluss an die Hauptversammlung abgehaltenen Sitzung hat sich der Aufsichtsrat konstituiert. Der Aufsichtsrat blieb danach im weiteren Berichtszeitraum in seiner personellen Besetzung unverändert. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates finden sich auf Seite 22/23 des Jahresabschlussberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit.

Gelsenkirchen, den 28. Juni 2019

Jochen Settelmayer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Baukonjunktur

Die Weltwirtschaft wuchs gemäß Internationalem Währungsfonds (IWF) im Jahr 2018 um 3,7 %. Das sind 0,2-%-Punkte weniger als noch im Frühjahr vorausgesagt. Die chinesische Regierung setzte im vergangenen Jahr auf ein langsames, selbsttragendes Wachstum und eine Reduzierung der Staatsverschuldung. Demnach verzeichnete die zweitgrößte Volkswirtschaft mit 6,6 % das geringste Wachstum seit drei Jahrzehnten. Die Handelskonflikte zwischen China und den USA lassen den IWF das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2019 mit einem moderaten Niveau von 2,9 % prognostizieren.

Gemäß dem Statistischen Amt der Europäischen Union „Eurostat“ stieg die Wirtschaftsleistung in Europa 2018 um 1,9 % und blieb somit 0,5-%-Punkte hinter dem Zehnjahreshoch aus dem Vorjahr.

Das Bau-Jahr 2018 hat die vorangegangenen starken Jahre sowie auch die Prognose des Hauptverbands der Deutschen Bauwirtschaft mit einem Umsatzplus von 11,3 % deutlich übertrafen. Davon entfiel der größte Anteil auf den Wohnungsbau. Der starke Anstieg war vor allem im Geschosswohnungsbau zu verzeichnen, während der Eigenheimbau stagnierte. Die Auftragslage bleibt weiterhin hoch, für das Jahr 2019 wird mit einem Umsatzwachstum von 6 % gerechnet.

Umsatz und Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte die Pilkington Deutschland AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 378.035 und lag damit um TEUR 20.858 unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist auf Kapazitätsengpässe und auf einen veränderten Produktmix zurückzuführen.

Die Materialkosten stiegen deutlich um TEUR 17.720 auf TEUR 162.174 an. Im Wesentlichen ist dies auf höhere Bezugspreise bei den Primärenergien Gas und Strom, deutlich gestiegene Emissionszertifikatspreise sowie auf den Zukauf von Fremdglas aufgrund von Kapazitätsengpässen zurückzuführen. Die Hauptgründe hierfür waren die Ofenreparatur an einer der Floatglaslinien in Weiherhammer sowie Produktionseinschränkungen an einer Floatanlage in Gladbeck, die sich kurz vor einer Kaltreparatur befindet. Der Personalaufwand ist aufgrund der Verlagerung der Mitarbeiter aus den Bereichen Informationssysteme sowie Forschung & Entwicklung zur Pilkington Holding GmbH im Vorjahr, niedrigerer Aufwendungen aufgrund einer nicht erreichten Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter sowie aufgrund geringerer Pensions-

aufwendungen deutlich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.041 gesunken. Ferner blieben die Abschreibungen aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen im Vorjahr sowie einer zur Mitte des Vorjahres vollständig abgeschriebenen Floatlinie um TEUR 4.552 deutlich unter dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen bewegen sich jeweils auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten wie in den Vorjahren 1/15 der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 2,0 Mio. entsprechend den Anforderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Das Betriebsergebnis lag mit TEUR 28.975 aufgrund der oben beschriebenen Gründe hinter dem Vorjahresergebnis von TEUR 42.213 zurück. Dieser Rückgang fiel durch die angesprochenen Produktionseinschränkungen sowie einen höheren Anstieg der Bezugspreise größer aus als von der Gesellschaft erwartet. Die Umsatzrendite bezogen auf das Periodenergebnis vor Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre und Gewinnabführung sank damit ebenfalls deutlich von 9,0 % auf 6,1 % im laufenden Jahr.

Gemäß dem Urteil im Spruchstellenverfahren vom 28. Oktober 2005 beträgt die Ausgleichszahlung an die außenstehenden Aktionäre 22,93 € je Stückaktie abzüglich des jeweils geltenden Körperschaftsteuersatzes und Solidaritätszuschlags. Diese Zahlung summiert sich für das Geschäftsjahr 2018/2019 wiederum auf TEUR 1.951. Auf Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurden TEUR 21.293 an die Pilkington Holding GmbH abgeführt.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen ist im Gegensatz zu den Vorjahren aufgrund der beiden innerhalb eines Jahres erfolgenden Großreparaturen nicht rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr erfolgte ein Anstieg um TEUR 10.827 auf TEUR 182.858.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich deutlich auf TEUR 48.223 gegenüber TEUR 39.215 im Vorjahr. Im Wesentlichen ist dies auf eine schwächere Nachfrage im ersten Quartal des Kalenderjahres 2019 sowie auf das Timing der beiden Großreparaturen zurückzuführen.

Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt mit TEUR 5.186 unter dem Vorjahresniveau von TEUR 6.147. Zurückzuführen ist dies auf ein erhöhtes Maß an Vorauskassen sowie die Verrechnung von Kundenboni. Der Netto-Forderungsverkauf im Rahmen eines Factoring-Geschäfts belief sich zum Stichtag auf

TEUR 3.633 und liegt nahezu auf dem Vorjahresniveau von TEUR 3.730. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung des Verrechnungskontos mit der Pilkington Holding GmbH aufgrund der hohen Investitionen in der Berichtsperiode.

Das Eigenkapital der Pilkington Deutschland AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und liegt weiterhin bei TEUR 238.949 zum Bilanzstichtag. Die Eigenkapitalquote beträgt 50,8 % gegenüber 51,8 % im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt damit weiterhin deutlich über den deutschen Industriestandards.

Die Rückstellungen für Pensionen sind erneut weiter gestiegen, allerdings etwas geringer als im Vorjahr. Ursachen für den Anstieg sind insbesondere der weitere Rückgang des Rechnungszinses sowie die Verwendung neuer Sterbetafeln. Im Vorjahr hatten sich höhere Gehalts- und Rententrends noch stärker auf die Pensionsrückstellungen ausgewirkt. Zum Geschäftsjahresende lag die Rückstellung bei TEUR 138.904 und damit TEUR 8.561 über dem Niveau des Vorjahres. Die übrigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 19.074 und liegen damit um TEUR 1.013 unter dem Niveau des Vorjahres. Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr leicht auf TEUR 70.606 gestiegen.

Die liquiden Mittel sind mit TEUR 139 um TEUR 225 im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Sparte Basisglas und Halbzeuge

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres musste in nahezu allen Märkten der Pilkington Deutschland AG mit einer eingeschränkten Glasverfügbarkeit gearbeitet werden. Bedingt durch diese Restriktion blieb der Absatz hinter den Vorjahresmengen zurück. Das Preisniveau aus dem Vorjahr konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr gehalten werden, sodass die Preise sich seit einem außergewöhnlich langen Zeitraum auf einem stabilen Niveau befinden. Infolge der Mengenverluste verfehlte jedoch auch der Umsatz den Vorjahreswert.

Aufgrund der Restriktionen lag der Absatz des Hauptabsatzträgers Pilkington **Optifloat™** unterhalb der Vorjahresmengen. Der daraus resultierende Umsatz verfehlte ebenfalls den Vorjahreswert. Insbesondere durch geringere Liefermengen an Werke der NSG Group blieben Absatz und Umsatz des höherwertigen Pilkington **Optiwhite™** unter ihrem Vorjahresniveau.

Bei den Sonnenschutzgläsern konnten Absatz und Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Begründet ist dies insbesondere durch die erfolgreiche Erweiterung der Produktpalette. Die Volumen und der damit erzielte Umsatz mit Wärmedämmgläsern lagen knapp unterhalb der Vorjahreswerte.

Nach einem starken Absatz im vergangenen Jahr konnten die Mengen bei den Verbundsicherheitsgläsern nicht ganz gehalten werden und verfehlten den Vorjahreswert knapp, was auch zu einem Umsatzrückgang führte.

Im Solar-Bereich lagen sowohl der Absatz als auch der Umsatz unterhalb des Vorjahresniveaus. Verschobene Projekte im Solarspiegelbereich führten zu dieser Entwicklung.

Infolge einer sich abschwächenden Nachfrage und Produktionsproblemen an der speziell Automobilglas produzierenden Floatglaslinie verfehlten die Absätze und Umsätze an Automotive ebenfalls das Vorjahresniveau.

Sparte Brandschutzglas

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Absatz auf Vorjahresniveau, während der Umsatz aufgrund eines günstigeren Mix um 2,6 % gesteigert werden konnte. Im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland lag der Umsatz 1,6 % hinter dem Vorjahr. Eine Steigerung um 3,6 % wurde jedoch in den internationalen Märkten erreicht. Im Inland fehlen nach wie vor große Objekte, bei denen Brandschutzgläser zur Anwendung kommen könnten. Ein signifikanter Marktanteilsverlust konnte nicht festgestellt werden.

Nach der Anfang 2018 erfolgten Anpassung der Kapazität der Rohlingsfertigung durch Veränderung des Schichtsystems war diese Fertigungsstufe im gesamten Geschäftsjahr sehr gut ausgelastet. Die Ausbeuten und die Leistung waren gut. Aufgrund des Alters der Trockenkammern wurden erste Reparaturen zur mechanischen Stabilität durchgeführt, die im kommenden Geschäftsjahr fortgesetzt werden.

Die Auslastung für die Festmaßproduktionen war ebenfalls sehr gut. Neben dem NSG-Standort in Gelsenkirchen wird auf zwei weitere Sägebetriebe zurückgegriffen, u. a. um die Flexibilität insbesondere zum französischen Markt hin weiter zu erhöhen.

Im nächsten Geschäftsjahr liegen die Schwerpunkte auf der Einführung der neuen vorgespannten Produktlinie sowohl im Bereich Maritime und in ausgewählten Architektursegmenten. Erste Volumen wurden in einem Pilotbereich mit begrenzter Kapazität bereits hergestellt. Ferner wird der Fokus auf der Stärkung der inländischen Marktposition sowie der Verteidigung der Position in Europa und dem Ausbau in Südostasien und China liegen. Neue und verbesserte Digitalisierungstools werden zudem den Service weiterhin auf hohem Niveau halten und teilweise noch verbessern.

Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schmelz

Das Geschäftsjahr 2018/2019 war durch eine leicht gestiegene Investitionsbereitschaft im industriellen Hochbau geprägt. Der Trend zur intensiveren Nutzung unserer Produkte im Architekturbereich hat sich fortgesetzt und ferner zu einer Verbesserung unseres Produktmix beigetragen, wodurch ein Umsatzplus von 6,2 % auf TEUR 5.833 verzeichnet werden konnte.

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung und der Restrukturierungsmaßnahmen der Vorjahre konnte der Vorjahresverlust von TEUR 1.658 auf einen Betrag von TEUR 164 reduziert werden. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wurde dieser von der Pilkington Holding GmbH ausgeglichen.

Die im Vorjahr erwartete Ergebnisprognose konnte aufgrund der Auswirkungen der Restrukturierung nicht ganz erreicht werden. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse in den Folgejahren um ca. 5 % gesteigert werden können. Die Versorgung mit Glas durch andere Einkaufsquellen hat sich stabilisiert. Aus diesen Gründen wird mit einem neutralen Jahresergebnis vor Ergebnisausgleich im aktuellen Geschäftsjahr gerechnet.

Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten

Weltweit haben sich die Automobilmärkte im Jahr 2018 unterschiedlich entwickelt. Während in Europa so viele Pkw neu zugelassen wurden wie im Vorjahr und auch die USA das Vorjahresniveau erreichen konnten, sank das Volumen des Pkw-Marktes in China im Jahr 2018 um fast 4 %. Die Jahresbilanz 2018 für den deutschen Pkw-Markt fällt erfreulich aus. Der Markt erreichte erneut das außerordentlich hohe Niveau des Vorjahres. Jedoch wurden 9 % weniger Pkw an Kunden in aller Welt exportiert.

Die Umsätze der Pilkington Automotive Deutschland GmbH erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.360. Die Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen zeigt im Erstausrüstergeschäft einen leichten Anstieg von TEUR 1.355 auf TEUR 174.545 und im Ersatzteilgeschäft einen Anstieg von TEUR 3.005 auf TEUR 87.155. Der Anstieg im Erstausrüstergeschäft erklärt sich hauptsächlich aus neuen Scheibentypen für verschiedene Fahrzeughersteller. Im Ersatzteilgeschäft ergibt sich die Veränderung im Wesentlichen aus steigenden Umsätzen mit gruppeninternen Kunden.

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH schloss mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 592 ab, das aufgrund des Beherr-

schungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Pilkington Holding GmbH abgeführt wird.

Mitarbeiter

Die Pilkington Deutschland AG beschäftigte am Geschäftsjahresende 1.392 Mitarbeiter. Damit stieg der Beschäftigungsstand gegenüber dem Vorjahr um 25 Mitarbeiter. Das Gros der Mitarbeiter wurde dabei in den beiden Floatwerken Gladbeck und Weiherhammer eingestellt, um Zusatzaktivitäten in den Bereichen Schneiden sowie Lager/Versand durchführen zu können.

Die Fehlzeiten stiegen standortübergreifend gegenüber dem Vorjahr erneut von 6,9 % auf 7,3 % an. Während sich die Anzahl der Kurzzeiterkrankungen um 0,2-% Punkte auf 4,8 % reduzierte, ging die Zahl der Langzeiterkrankungen von 1,8 % deutlich auf 2,5 % hoch. Allerdings sorgte die deutschlandweite Grippewelle in den Monaten Februar und März auch an den Pilkington-Deutschland-AG-Standorten temporär für einen massiven Anstieg der Fehlzeiten.

Zum 1. März 2019 wurden die Entgelte der Mitarbeiter als Teilergebnis der Mitte Februar in der 1. Schlichtung getroffenen Vereinbarung um 3,3 % erhöht. Dazu gab es mit der Entgeltabrechnung März 2019 eine Einmalzahlung von EUR 150,- brutto.

Der untere Wert von 15 % bei der für die Erfolgsbeteiligung zugrunde gelegten Kennzahl „CRoNTA“ wurde in diesem Jahr mit 14,7 % knapp verfehlt. Damit kommt es zu keiner Prämienauschüttung, das erste Mal seit 2014.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 ereigneten sich an den Standorten der Pilkington Deutschland AG vier Arbeitsunfälle (Vorjahr zwei), bei denen eine ärztliche Behandlung notwendig wurde. Drei der vier Verletzungen hatten aufgrund der Verletzungsschwere auch eine Ausfallzeit zur Folge. Die Anzahl aller innerbetrieblichen Verletzungen einschließlich leichter Verletzungen ist gegenüber dem Vorjahr von 26 auf 37 Verletzungen gestiegen.

Wie in den Vorjahren lag der Fokus auf der kontinuierlichen Verbesserung bei den „Hochrisikoreichen-Aktivitäten“ (HRA). Hier haben sich Arbeiten mit Absturzgefahr, die durch Fremdfirmen ausgeführt werden, als eines der Hauptthemen herausgestellt. Die Einführung von NABIS, dem Programm zur Verbesserung der Sicherheitskultur, ist an allen Standorten abgeschlossen. Im Rahmen der Arbeitsplatzaudits erfolgt eine systematische Verbesserung des Risikobewusstseins der Führungskräfte, um insbesondere unsichere Handlungen frühzeitig zu erkennen und somit Verletzungen und Sachschäden zu verhindern. Ein weiteres Schwerpunktthema war die Verbesserung der Kommunikation von Vorfällen und den damit ver-

bundenen Korrekturmaßnahmen. Dadurch konnte eine Zunahme bei der Meldung von Vorfällen ohne erkennbaren Schaden erreicht werden. Das Erkennen und Melden dieser rein verhaltensbedingten Vorfälle muss weiter verbessert werden. Verbessertes Risikobewusstsein und Kommunikation sind hier der Schlüssel zum Erfolg.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Pilkington Deutschland AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10.374 auf TEUR 28.884 erhöht. Im Wesentlichen ist dieser erneute Anstieg auf die Offenreparatur sowie auf Materiallieferungen für die zum Geschäftsjahreswechsel bevorstehende Kaltreparatur zurückzuführen. Ferner wurde wie in den Vorjahren in Erhaltungsmaßnahmen sowie in Verbesserungen der operativen Leistungsfähigkeit investiert.

Für das kommende Geschäftsjahr ist ein weiter steigendes Investitionsvolumen aufgrund der bevorstehenden Kaltreparatur geplant. Verstärkt werden wir auch Investitionen zur weiteren Reduktion von Emissionen vornehmen.

Umweltschutz

Die internen und externen Audits haben die Rechtssicherheit des Umweltmanagementsystems der Pilkington Deutschland AG bestätigt. Im Rahmen dieser Audits wurden weitere Potenziale zur kontinuierlichen Verbesserung des bestehenden Umweltschutzmanagementsystems ermittelt. Diese Potenziale wurden an den Standorten in das jeweilige Umweltprogramm aufgenommen und deren konsequente Umsetzung verfolgt.

An den einzelnen Standorten wurde das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 im Rahmen externer Überwachungsaudits überprüft. Den Standorten wurden die Effektivität und die positive Weiterentwicklung des Managementsystems bestätigt.

Die Pilkington Deutschland AG war auch im Geschäftsjahr 2018/2019 in den Emissionshandel mit CO²-Zertifikaten eingebunden. Die Rückgabepflichtung für 2018 wurde im April 2019 vollständig erfüllt.

Erklärung zur Frauenquote

Nachdem im vorangegangenen Bezugszeitraum die Zielgrößen jeweils erreicht wurden, hat der Aufsichtsrat der Pilkington Deutschland AG in seiner Sitzung vom 21. September 2017 beschlossen, dass nunmehr für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 30 % und für den

Anteil von Frauen im Vorstand eine Zielgröße von 0 % festgelegt wird. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 31. März 2022.

Hinsichtlich der weiteren Führungsebenen hat der Vorstand der Pilkington Deutschland AG am 20. September 2017 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 10 % und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30 % festgelegt wird. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 31. März 2022.

Risikomanagement

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine wesentlichen, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken identifiziert worden.

In der Zukunft könnten potenzielle Risiken für die Pilkington Deutschland AG in der Entwicklung der Bezugskosten für Rohstoffe und Primärenergien auftreten. Um dem entgegenzuwirken, werden der Rohstoffeinsatz und der Betrieb der Produktionsanlagen so effizient wie möglich gestaltet. Des Weiteren werden für alle wichtigen Rohstoffe und Energien die Preisvereinbarungen mit den Lieferanten möglichst langfristig gestaltet, um die interne Planungssicherheit zu erhöhen. Beim Erdgasbezug wird weiterhin auf die auf Gruppenebene abgeschlossenen Preissicherungsgeschäfte zurückgegriffen. Diese Preissicherungsgeschäfte dienen dazu, den Bezugspreis für einen Teil des zukünftigen Bedarfs an Erdgas festzuschreiben. Als Basis dient dabei der Heren NCG (Net Connect Germany) Day-Ahead Index, der auch für die Preisfestsetzung der physischen Lieferungen von Erdgas am virtuellen Handelsplatz NCG herangezogen wird. Bei den Preissicherungsgeschäften handelt es sich um sogenannte Terminkontrakte.

Weitere generelle Risiken bestehen in der allgemeinen Entwicklung der Verkaufspreise auf den in- und ausländischen Absatzmärkten der Pilkington Deutschland AG sowie der Kapazitätsauslastung im europäischen Glasmarkt und einem damit verbundenen Preisdruck. Um im nationalen wie internationalen Wettbewerb bestehen zu können, ist die Gesellschaft bestrebt, qualitativ hochwertige Produkte auf Basis einer so gering wie möglich gehaltenen Kostenstruktur anbieten zu können. Dadurch sollte die Pilkington Deutschland AG in der Lage sein, auch bei nachgebenden Verkaufspreisen profitable Umsätze tätigen zu können.

Chancen und Ausblick

Im neuen Geschäftsjahr rechnet die Pilkington Deutschland AG aufgrund wachsender Kapazitäten am Glasmarkt mit einem moderaten Rückgang des

aktuell noch hohen Preisniveaus. Ferner ist mit weiteren Kostenerhöhungen aufgrund steigender Einkaufspreise zu rechnen. Diesen wird mit stetiger Optimierung der operativen und administrativen Strukturen und einem weiterhin konsequenten Fokus auf höherwertige Produkte begegnet. Die Kaltreparatur einer der Floatlinien, einhergehend mit einem mehrmonatigen Stillstand, wird das Ergebnis zusätzlich belasten.

Basierend auf diesen Prognosen ist mit einem leicht rückläufigen, allerdings weiterhin deutlich positiven Gesamtergebnis der Pilkington Deutschland AG vor Gewinnabführung zu rechnen.

Gelsenkirchen, 3. Mai 2019

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett

BILANZ DER PILKINGTON DEUTSCHLAND AG ZUM 31. MÄRZ 2019

AKTIVA	Anhang	31.03.2019 TEUR	31.03.2018 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(4)	62	276
II. Sachanlagen	(4)	135.922	124.881
III. Finanzanlagen	(5)	46.874	46.874
		182.858	172.031
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(7)	48.223	39.215
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	5.186	6.147
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(9)	229.600	239.053
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(9)	73	127
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(10)	3.927	3.884
		238.786	249.211
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(11)	139	364
		287.148	288.790
C. Rechnungsabgrenzungsposten		48	148
Summe Aktiva		470.054	460.969
PASSIVA	Anhang	31.03.2019 TEUR	31.03.2018 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(12)	69.290	69.290
II. Kapitalrücklage	(12)	29.743	29.743
III. Gewinnrücklagen	(12)	139.916	139.916
		238.949	238.949
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(13)	1.743	2.203
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	(14)	138.904	130.343
2. Sonstige Rückstellungen	(15)	19.074	20.087
		157.978	150.430
D. Verbindlichkeiten	(16)	70.606	68.887
E. Rechnungsabgrenzungsposten		778	500
Summe Passiva		470.054	460.969

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, GELSENKIRCHEN
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2018/2019

	Anhang	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	(21)	378.035	398.893
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		7.250	-4.252
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		945	463
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 195 (Vj. TEUR 76)	(22)	7.408	7.555
		393.638	402.659
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		159.536	141.594
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.638	2.860
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		63.800	68.594
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 8.512 (Vj. TEUR 11.276)		20.867	24.114
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		17.994	22.546
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 114 (Vj. TEUR 301) davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 2.044 (Vj. TEUR 2.044)	(23)	99.828	100.738
		364.663	360.446
9. Erträge aus Beteiligungen	(24)	494	4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 5.061 (Vj. TEUR 5.190)	(25)	5.157	5.320
		-4.663	-5.316
11. Ergebnis vor Steuern		24.312	36.897
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	363	363
13. Ergebnis nach Steuern		23.949	36.534
14. Sonstige Steuern	(26)	705	667
15. Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre		1.951	1.951
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		21.293	33.916
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		0	0
18. Bilanzgewinn		0	0

ANHANG 2018/2019

(1) Allgemeine Angaben

Die Pilkington Deutschland AG mit Sitz in Gelsenkirchen wird beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter HRB 2707 geführt.

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde ebenso wie der Vorjahresabschluss gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Der Jahresabschluss wird in TEUR aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellungen sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Aus dem gleichen Grund sind Davon-Vermerke sowie Mitzugehörigkeitsvermerke in den Anhang aufgenommen worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Vertrages, ergibt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und – sofern abnutzbar - vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Abschreibungen werden nicht mit angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden und gebäudebezogenen Versorgungsanlagen linear über eine Nutzungsdauer von 14 bis 33 Jahren, bei Öfen und bei Wannen linear über 10 bis 15 Jahre. Beim übrigen beweglichen Anlagevermögen wird entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 10 bis 19 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind ab dem 1. April 2018 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, die nach dem 31. Dezember 2007 und vor dem 1. April 2018 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den noch vorhandenen jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % p.a. abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Gegebenenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf der Grundlage der Fifo-Verbrauchsfolge ermittelt oder zu niedrigeren Stichtagspreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten auf Basis der Ist-Kosten oder zu niedrigeren Zeitwerten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Kosten sind auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen in die Bewertung mit einbezogen. Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht angesetzt. Wertmindernde Faktoren aus Lagerdauer und Verwertbarkeit finden durch angemessene Abschläge Berücksichtigung. Emissionszertifikate sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalabwertung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Anwartschaften erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ (Vorjahr: „Richttafeln 2005 G“) von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren bei einer restlichen Laufzeit von pauschal 15 Jahren von 3,12 % (Vorjahr: 3,61 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,2 % (Vorjahr: 2,2 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,7 % (Vorjahr: 1,7 %) berücksichtigt. Die Gesellschaft macht von ihrem Wahlrecht Gebrauch, den Pensionsrückstellungen ein Fünftel des zum Umstellungszeitpunkt auf die Bewertungs-

grundsätze des BilMoG ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethode vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18. November 1998 unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ (Vorjahr: „Richttafeln 2005 G“) von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 7 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von einem Jahr von 0,76 % (Vorjahr: 1,25 % bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von ebenfalls einem Jahr) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,1 % (Vorjahr: 2,2 %) berücksichtigt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Das Deckungsvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungen, welche mit dem Aktivwert bewertet werden. Dieser Wert stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen dar. Der Aktivwert wird aus dem zum Schluss der Versicherungsperiode berechneten Deckungskapital, mindestens jedoch aus dem garantierten Rückkaufswert, sofern ein solcher vereinbart ist, bzw. aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital abgeleitet. Dieser Wert stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen dar.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ auf der Basis eines Rechnungszinses von 2,26 % (Vorjahr: 2,72 %) p.a. ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

(3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(4) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2018/19 ist im Anlagengitter (S. 14 des Anhangs) dargestellt.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER PILKINGTON DEUTSCHLAND AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 1.4.2018 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand 31.3.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Stand 31.3.2019 TEUR	Stand 31.3.2018 TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.016	4	0	0	4.020	0	3.958	62	276
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	237.220	101	0	126	237.447	1.507	217.700	19.747	21.027
2. Technische Anlagen und Maschinen	518.084	11.733	0	15.268	545.085	15.038	450.219	94.866	82.903
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.559	826	0	304	39.689	1.231	36.079	3.610	3.711
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.240	16.220	63	-15.698	17.699	0	0	17.699	17.240
	811.103	28.880	63	0	839.920	17.776	703.998	135.922	124.881
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.682	0	0	0	44.682	0	0	44.682	44.682
2. Beteiligungen	2.695	0	0	0	2.695	503	503	2.192	2.192
	47.377	0	0	0	47.377	503	503	46.874	46.874
Anlagevermögen	862.496	28.884	63	0	891.317	17.994	708.459	182.858	172.031

(5) Finanzanlagen

	in TEUR 31.03.2019	31.03.2018
- Anteile an verbundenen Unternehmen	44.682	44.682
- Beteiligungen	2.192	2.192
	46.874	46.874

(6) Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Ant. am Kapital	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis
	in %			
Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten	100,00	EUR	41.040.591	591.680
Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schmelz	100,00	EUR	3.067.751	(163.557)
Colorglas GmbH, Wesel	100,00	EUR	183.339	(3.087.090)
FLACHGLAS Wernberg GmbH, Wernberg-Köblitz	49,00	EUR	30.042.238	1.030.836
Flachglas Nord-Ost GmbH, Osterburg	21,00	EUR	3.240.716	713.929
VEREINIGTE VOPELIUS'SCHE UND WENTZEL'SCHE VERWALTUNGS GmbH, Aachen	33,33	EUR	3.391.090	(95.700)

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH, die Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Colorglas GmbH haben einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, abgeschlossen. Gezeigt ist hier jeweils das Ergebnis zum 31. März 2019 vor Ergebnisabführung bzw. vor Verlustübernahme. Die übrigen drei Gesellschaften sind assoziierte Unternehmen, deren Ergebnis hier auf den 31. Dezember 2017 angegeben wird.

(7) Vorräte

	in TEUR 31.03.2019	31.03.2018
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.622	6.376
- Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	47	19
- Fertige Erzeugnisse	38.985	31.763
- Emissionszertifikate (EUAs)	1.569	1.057
	48.223	39.215

Die Pilkington Deutschland AG hat im Geschäftsjahr 2018/19 kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate (EUAs) für das Kalenderjahr 2019 erhalten. Des Weiteren hat die Gesellschaft zusätzliche EUAs von der NSG UK Enterprises Ltd erworben, die zum 31. März 2019 mit ihrem Wert am Erwerbszeitpunkt unter den Vorräten aktiviert worden sind (TEUR 1.569). Die Rückgabepflichtung für das Jahr 2018 ist während des Monats April 2019 vollständig erfüllt worden.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 961 auf TEUR 5.186 verringert. Die Abnahme der Forderungen ist stichtagsbedingt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(9) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 215.290 (Vorjahr: TEUR 226.705) die Gesellschafterin Pilkington Holding GmbH und resultieren im Wesentlichen aus Cash-Pool-Guthaben von TEUR 232.125 (Vorjahr: TEUR 255.148). Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden saldiert gezeigt, sofern die Aufrechnungsvoraussetzungen erfüllt sind und resultieren im Wesentlichen aus der Cash-Pool-Beziehung, aus Ergebnisabführungen und aus Lieferungen und Leistungen. Insofern sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auch Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 21.293 (Vorjahr: TEUR 33.917) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den ausgewiesenen Beträgen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten bei:

	in TEUR 31.03.2019	31.03.2018
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.642	12.961
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73	127

(10) Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden u. a. Erstattungsansprüche aus Mineralölsteuer- und Stromsteuerzahlungen, Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung, kurzfristige Darlehen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen außerhalb des Liefer- und Leistungsverkehrs ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(11) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	in TEUR 31.03.2019	31.03.2018
- Kassenbestand	10	8
- Guthaben bei Kreditinstituten	129	356
	139	364

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 363 (Vorjahr: TEUR 363) und Zinsen in Höhe von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 87) gezahlt.

(12) Eigenkapital

Das Grundkapital der Pilkington Deutschland AG ist voll einbezahlt und eingeteilt in 2.710.400 Stückaktien ohne Nennwert. Über ihre Beteiligung, die Dahlbusch Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen, sowie unmittelbar hält die Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, die Mehrheit des Aktienkapitals der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen.

(13) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse zu Sachanlageninvestitionen am Standort Weiherhammer erhalten. Diese Zuschüsse wurden zum Zeitpunkt ihrer Vereinnahmung ertragsneutral passiviert. Sie werden über die Nutzungsdauer der geförderten Sachanlagen parallel zu deren Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2018/19 waren dies TEUR 460.

(14) Rückstellungen für Pensionen

Da die Gesellschaft von dem Wahlrecht Gebrauch macht, den Pensionsrückstellungen ein Fünfzehntel des zum 1. April 2010 ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethodik vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen, verbleibt zum 31. März 2019 ein Unterschiedsbetrag für die Folgejahre von TEUR 12.266.

Aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 wurden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß der Neufassung des § 253 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abgezinst. Die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinsten Verpflichtungen liegen zum 31. März 2019 um TEUR 17.053 niedriger als die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinsten Verpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag unterliegt keiner Abführungssperre.

(15) Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 19.074 (Vorjahr: TEUR 20.087) betreffen überwiegend Umsatzprämien, Garantieverpflichtungen, Ergebnisbeteiligungen, Abfindungen, Urlaubsentgelt, ausstehende Rechnungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Altersteilzeitverpflichtungen, Überstunden, Provisionen, Beiträge zum Pensionsversicherungsverein, Jubiläumsgeldverpflichtungen sowie drohende Verluste aus Termingeschäften. Mittels Termingeschäften werden die Risiken schwankender Energiebezugsspreise abgesichert.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) aus der Insolvenzversicherung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 294 mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 662 verrechnet. Eine Saldierung von Aufwendungen und Erträgen ergab sich im laufenden Geschäftsjahr nicht, da aus dem Deckungsvermögen ebenfalls Aufwendungen resultierten.

(16) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.03.2019		davon		31.03.2018
	Insgesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	388	388	-	-	253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.399	60.399	-	-	50.584
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.155	3.155	-	-	13.372
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(3.155)	(3.155)	-	-	(13.372)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.802	177	-	1.625	1.683
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(177)	(177)	-	-	(31)
Verbindlichkeiten aus Steuern	763	763	-	-	687
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-	-
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.099	3.992	77	30	2.308
	70.606	68.874	77	1.655	68.887*

* davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR 67.123

davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR 77 (ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten betreffend)
davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR 1.687 (Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: TEUR 1.652 und übrige sonstige Verbindlichkeiten: TEUR 35)

Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 13.372 enthalten. Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 31 enthalten. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

(17) Haftungsverhältnisse

	in TEUR 31.03.2019	31.03.2018
Treuhänderische Verpflichtungen	1.107	1.101

Die treuhänderisch übernommenen Vermögenswerte und Verpflichtungen betreffen die Pilkington-Stiftung. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt.

(18) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	in TEUR 31.03.2019
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
- fällig bis 31.03.2020	1.534
- fällig ab 01.04.2020 - 31.03.2024	2.692
- fällig ab 01.04.2024	-
- Bestellobligo	16.638
	20.864

Die Gesellschaft hat eine Reihe von Leasingverträgen abgeschlossen, deren Zweck es ist, die Liquidität zu verbessern und das Verwertungsrisiko der genutzten Vermögensgegenstände auszuschließen. Art und Laufzeit der Verträge sind so beschaffen, dass besondere Risiken daraus nicht entstehen. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Belastungen aus Leasingverträgen für Maschinen und Gabelstapler auf TEUR 2.881, für Pkw auf TEUR 603, für EDV- und Kommunikationsanlagen auf TEUR 742.

(19) Derivative Finanzinstrumente

Die Pilkington Deutschland AG sichert über die NSG UK Enterprises Ltd. regelmäßig den Bezugspreis für einen Teil der von ihr zukünftig benötigten Gaslieferungen. Die Sicherung basiert auf dem Gas-Index „Heren NCG“ (Net Connect Germany). Bei den Preissicherungsgeschäften handelt es sich um zukünftige Terminkontrakte, so genannte Futures. Der anhand der mark-to-market Valuation-Methode ermittelte Zeitwert der positiven Sicherungsgeschäfte beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. März 2019 auf TEUR 1.248. Der Zeitwert der negativen Sicherungsgeschäfte beläuft sich auf TEUR 3.700 und ist unter den übrigen Rückstellungen passiviert.

(20) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nachstehend sind sämtliche Lieferungen und Leistungen zu nahe stehenden Unternehmen aufgeführt. Unübliche Liefer- oder Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

Art des Geschäfts	Verkäufe	Käufe	Erbrachte Dienstleistungen	Bezogene Dienstleistungen
Art der Beziehung	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Verbundene Unternehmen Inland	18	0	0	2
Verbundene Unternehmen Ausland	149	19	5	25
Beteiligungen	13	0	0	0

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(21) Umsatzerlöse

	in TEUR 2018/19	2017/18
Aufgliederung nach Geschäftsfeldern		
- Basisglas	200.874	217.231
- Bauglas	168.149	166.954
	369.023	384.185
- Sonstige Umsätze	9.012	14.708
	378.035	398.893
	in TEUR 2018/19	2017/18
Aufgliederung nach Regionen		
- EU (ohne BRD)	206.234	164.709
- Bundesrepublik Deutschland	141.995	207.849
- Nordamerika	8.632	8.609
- Asien	7.771	2.637
- Übriges Europa	9.376	10.578
- Lateinamerika	1.388	3.073
- Afrika	1.246	247
- Übrige Übersee	1.393	1.191
	378.035	398.893

(22) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Kostengutschriften aus Vorjahren sowie die anteilige Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (siehe auch Textziffer (13)). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.856) sowie Kostengutschriften aus Vorjahren (TEUR 1.097) enthalten. Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen TEUR 195.

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. Instandhaltungsaufwendungen, sonstige Dienstleistungen, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Kursverluste und Kostennachträge aus Vorjahren. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 1.471 periodenfremd. Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kostennachträge zu Vorjahren. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen TEUR 114.

(24) Erträge aus Beteiligungen

	in TEUR 2018/19	2017/18
Erträge aus Beteiligungen	494	4
- davon aus assoziierten Unternehmen	(490)	(4)
	494	4

(25) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	in TEUR 2018/19	2017/18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.157	5.320
	- 5.157	- 5.320

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz die Verzinsung der Vorjahresverpflichtungswerte der Pensionen (TEUR 5.061; Vorjahr TEUR 5.190), der Altersteilzeit (TEUR 6; Vorjahr: TEUR 12) und des Jubiläumsgeldes (TEUR 16; Vorjahr: TEUR 19).

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, sonstige Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Körperschaftsteuer auf die Ausgleichszahlung.

In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern mit TEUR 692 und Kfz-Steuern mit TEUR 13 enthalten.

Latente Steuern sind aufgrund der steuerlichen Organschaft gem. DRS 18 nicht bei der Organgesellschaft zu bilanzieren.

SONSTIGE ANGABEN

(27) Mitarbeiter

	2018/19	2017/18
(Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende)		
Angestellte	274	340
Gewerbliche	1.052	1.031
	1.326	1.371

(28) Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für das Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 59. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 15.371 zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen TEUR 1.686.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind unter Textziffer (33) angegeben.

(29) Konzernunternehmen

Der Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG wird in den Konzernabschluss zum 31. März 2019 der NSG UK Enterprises Ltd., Lathom, Großbritannien, einbezogen. Die Bekanntmachung dieses Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger in deutscher Sprache. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss der NSG UK Enterprises Ltd. wird seinerseits in den Konzernabschluss der Nippon Sheet Glass Co. Limited, Tokio, Japan, einbezogen. Dieser Abschluss ist in Tokio erhältlich.

Die Pilkington Deutschland AG ist gemäß § 290 HGB nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet, da alle Tochterunternehmen die Kriterien des § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfüllen.

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH, die Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Colorglas GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaften der Pilkington Deutschland AG haben einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen. Damit beeinträchtigen erhebliche und andauernde Beschränkungen für die Pilkington Deutschland AG die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der Pilkington Automotive Deutschland GmbH, der Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Colorglas GmbH, sodass die Voraussetzungen des § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB für den Verzicht auf eine Einbeziehung gegeben sind.

(30) Gewinnverwendung

Nach einer vorgesehenen Ausgleichszahlung an außen stehende Aktionäre von TEUR 1.951 verbleibt ein Gewinn von TEUR 21.293. Dieser Gewinn wird auf Grund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Pilkington Holding GmbH gemäß § 291 AktG abgeführt.

(31) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand für das Geschäftsjahr erfasste Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 182. Neben der Jahresabschlussprüfung wird der Antrag auf Begrenzung nach EEG geprüft und die Prüfung des selbständigen Unternehmensteils „Float“ durchgeführt. Das Auftragsvolumen für diese Aufträge beträgt insgesamt TEUR 45.

(32) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorkommnisse von besonderer Bedeutung ereignet, die die Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen könnten.

(33) Vorstand/Aufsichtsrat

VORSTAND

Dr. Christian Quenett
Wesel
Head of Architectural Glass Europe
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH (Vorsitz)

AUFSICHTSRAT

Dr. Axel Wiesener (bis 27.09.2018)
Berlin
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutschen Bank AG, Region Ost, Berlin

Jochen Settelmayer (ab 27.09.2018)
Heiligenhaus
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Head of SBU Architectural Glass

Rachael Elizabeth Dorey
Warrington, Großbritannien
Regional HR Director Europe
Pilkington Group Ltd.

Julie Kay Jackson (ab 27.09.2018)
Gwynfryn, Wrexham, Großbritannien
NSG Group Tax Controller
Pilkington Group Ltd.

Bernd Kämper (bis 27.09.2018)
Gelsenkirchen
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Vorsitzender des Betriebsrats der Pilkington Deutschland AG
Betrieb Gelsenkirchen*)
Pilkington Deutschland AG

Richard John Mercer (bis 27.09.2018)
Parbold, Lancashire, Großbritannien
Category Director, Group Procurement
Pilkington Group Ltd.
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Holding GmbH

Beate Merkel
Weiherhammer
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates (ab 27.09.2018)
Vorsitzende des Betriebsrats der Pilkington Deutschland AG
Betrieb Weiherhammer*)
Pilkington Deutschland AG

Kurt Henrikus Hubertus Müller
Neuss
Director Business Development SBU Architectural
Pilkington Deutschland AG
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Holding GmbH

Patrick Wiesner (ab 27.09.2018)
Gladbeck
Betriebsrat*)
Pilkington Deutschland AG

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Gelsenkirchen, 3. Mai 2019

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pilkington Deutschland AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pilkington Deutschland AG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungs-

- handlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 22. Mai 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ueberschär
Wirtschaftsprüfer

Rees
Wirtschaftsprüfer

Pilkington Deutschland AG
Haydnstraße 19
45884 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/1 68 0
Telefax 02 09/1 68 20 75
www.pilkington.com

NSG
GROUP